

Barmelweid organisiert sich neu

Die Anforderungen an modern geführte Kliniken steigen stetig. Darauf reagiert die Barmelweid mit einer Umstrukturierung. Der Vereinspräsident Dr. Daniel Heller stellte an der Generalversammlung des Vereins vom 4. Juni 2014 die neue Gruppen-Struktur vor. Zudem hat sich die Generalversammlung von Dr. med. Esther Hindermann, der langjährigen Chefarztin Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, verabschiedet.

Für die rund 160 anwesenden Vereinsmitglieder gab es von CEO Beat Stierlin und den Mitgliedern der Klinikleitung Informatives zu erfahren. Um noch besser für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein, wird die Barmelweid neu organisiert. Die heutige Betriebe Barmelweid AG firmiert sich in Barmelweid Gruppe AG um und stellt neu die Holdinggesellschaft der Barmelweid dar. Die Barmelweid Gruppe AG besitzt als Management-Gesellschaft 100 Prozent der beiden gemeinsinnigen Tochterunternehmen Klinik Barmelweid AG und Pflegezentrum Barmelweid AG. Neu werden sämtliche Liegenschaften in der Barmelweid Gruppe AG gehalten. Die Barmelweid Gruppe AG ihrerseits ist zu 100 Prozent im Eigentum des Vereins Barmelweid, der heute aus über 3000 Mitgliedern der Nordwestschweiz besteht.

Weshalb die neue Struktur?

Vereinspräsident Daniel Heller erklärte, warum die Neuorganisation notwendig ist: «Wir können so erstens die Führungsstruktur stark vereinfachen und zweitens verbessern sich unsere Voraussetzungen klar, um am Kapitalmarkt Gelder für den Neubau zu finden.» Darüber hinaus ermöglicht die neue Struktur eine einfachere Konsolidierung der Rechnungslegung, wie sie das neue Rechnungslegungsrecht auch für Vereine fordert. Die Führungsorgane Vorstand und Gruppen-Verwaltungsrat bleiben personell unverändert. Neu wird der Gesundheitsökonom Dr. Markus Meier Vizepräsident des Verwaltungsrates der Gruppe.

«Oscar» reift zum Projekt

Am 23. Januar 2014 stellte die Barmelweid das Projekt «Oscar» der Ar-



chitekten Stumpf & Schibli AG (Basel) als Gewinner des Architekturwettbewerbs vor. Um das Kostendach von 90 Millionen Franken einzuhalten, ist das Projekt in Überarbeitung. Insgesamt soll die Barmelweid mit Klinik und Pflegezentrum von heute rund 200 auf gegen 300 Betten wachsen und damit eine ideale Grösse erreichen. Die Nachfrage ist ungebrochen und einzelne Abteilungen weisen heute lange Wartezeiten auf. Die private Finanzierung des Projektes ist auf guten Wegen.

Abschied von Dr. med. Esther Hindermann

Diesen Sommer tritt die Chefarztin Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Dr. med. Esther Hindermann, in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1992 leitete und entwickelte sie als Chefarztin diesen Bereich und hat das Bild der Klinik Barmelweid damit wesentlich geprägt. Heute ist die Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie ein bedeutender Teil der Klinik Barmelweid und blickt in eine vielversprechende Zukunft. Esther Hindermanns Nachfolger ist Prof. Dr. med. Roland von Känel, der heutige Chefarzt Psychosomatik des Inselspitals Bern.

Jahresergebnis Verein

Der Verein Barmelweid schloss das Jahr 2013 finanziell negativ ab. Dem Ertrag von 420'355 Franken steht ein Aufwand inkl. Fonds von 891'044 Franken gegenüber. Der Grund ist die Abführung des Erlösanteils aus dem Verkauf des ehemaligen Laurenzenbades an den Kanton Aargau. Dies erfolgte im Rechnungsjahr 2013 nach Bereinigung der Schlussabrechnung. Der Verein Barmelweid ist finanziell jedoch kerngesund.

Der älteste Zirkus – das neueste Zelt

Das gelb-rot gestreifte Nock-Zelt gehört ab sofort der Vergangenheit an. Gestern Donnerstagabend wurde das neue Chapiteau in der Bundeshauptstadt feierlich eingeweiht. Zirkus-Pfarrer Ernst Heller segnete das neue Zelt anlässlich der ersten öffentlichen Abendvorstellung in Bern.



Während gut 15 Jahren stand das alte Chapiteau im Einsatz. Das ist eine überdurchschnittlich lange Zeit. Umso grösser ist die Freude bei der Familie Nock über das neue Zelt. Patron Franz Nock beschreibt das Ereignis so: «Das ist für uns wie ein neues Haus.»

Mit dem neuen Chapiteau wechselt der Circus Nock auch seine Farben. Das neue Zirkuszelt präsentiert sich in den Farben rot und crème – passend zum Wagenpark. Und dank seinen Türmchen und dem sternför-

migen Muster besticht das neue Chapiteau zusätzlich mit Eleganz. Keine Änderungen haben die Masse erfahren. Auch das neue Zelt misst 38,5 Meter im Durchmesser. Der zweitgrösste Zirkus der Schweiz - der einzige Zirkus, der alle Sprachregionen bereit - wird somit auch künftig auf den bewährten Plätzen zu Gast sein. Reto Berner

AutoEnergieCheck jetzt durchführen lassen

Fahren und sparen. Unter diesem Motto bieten zertifizierte Auto Garagen den neuen AutoEnergieCheck an. Beim Check wird festgestellt, mit welchen Massnahmen beim eigenen Auto Energie und Kosten gespart werden können.

Etwas Gutes für die Umwelt zu tun, liegt im Interesse vieler Automobilistinnen und Automobilisten. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) hat deshalb den AutoEnergieCheck entwickelt. Denn: ohne Sparmassnahmen kann die Energieende nicht umgesetzt werden. Die Energieeffizienz ist ein wichtiges Thema der Gesetzesbotschaft zum Energiepaket 2050 des Bundes. Hier setzt der AutoEnergieCheck (AEC) an. Diese neue Dienstleistung wurde vom Auto Gewerbe Verband Schweiz schweizweit lanciert. Das Netz der AGVS-Garagisten, die den AEC anbieten, wird laufend auf- und ausgebaut.

Kundennutzen

Mit dem AEC helfen die Garagisten ihrer Kundschaft, Treibstoff zu sparen und damit ihr Portemonnaie zu entlasten. Und zudem wird erst noch



Martin Sollberger, Präsident AGVS, Sektion Aarau, mit dem AEC Werbeträger Dario Cologna.

die Umwelt geschont, denn die optimierte Energieeffizienz bedeutet einen tieferen CO₂-Ausstoss. Kunden, die an ihrem Fahrzeug den AutoEnergieCheck durchführen lassen, schonen somit das Klima, sparen Energie und reduzieren die Kosten. Kurz gesagt, gleiche Mobilität mit weniger Treibstoff. Automobilistinnen und Automobilisten könnten jährlich bis zu 270 Liter Treibstoff und damit bis zu 500

Franken sparen. Würde der AEC bei allen Personenwagen in der Schweiz durchgeführt, läge das Sparpotenzial bei rund 2,6 Millionen Tonnen CO₂. Dies entspricht dem Ausstoss von einem Viertel der Haushalte in unserem Land im gleichen Zeitraum.

Im Aargau prüfen lassen

Wer wissen will, wie energieeffizient sein Auto fährt, kann dies ab sofort bei diversen Garagen prüfen lassen. Bereits 30 Garagen aus dem Aargau nahmen an der Ausbildung in Lenzburg teil. Sie sind berechtigt, den neuen Energie-Check für ihre Kunden durchzuführen. Beim nächsten Service oder auch bei jedem anderen Garagenbesuch wird das Auto nach den Energieeffizienzkriterien unter die Lupe genommen und in fünf Schritten geprüft. Bei einem persönlichen Gespräch erfährt der Kunde, was er künftig beachten kann, um noch sparsamer unterwegs zu sein. Der AutoEnergieCheck kostet nur CHF 49.00. Die zertifizierten Betriebe und weitere Infos unter www.autoenergiecheck.ch

CRC

Exkursion in die dynamische Flussaue Ruppertswil

Der Programmleiter des Auenschutzparks, Bruno Scheibert (Abteilung Landschaft und Gewässer im Departement Bau, Verkehr und Umwelt), führt in seiner Exkursion zu den Highlights der Dynamischen Flussaue, liefert Fakten zum Bauwerk und erzählt, warum er sich über jedes Hochwasser freut.

10 Millionen Franken für 2 Kilometer Fließfläche der Aare: Die Dynamische Flussaue Ruppertswil ist die aufwendigste und teuerste Renaturierung des Auenschutzparks Aargau. Hier steht auch der Gedenkstein der Aargauer Pionierleistung,

die in den vergangenen 20 Jahren ein Prozent der Kantonsfläche in Auen verwandelte.

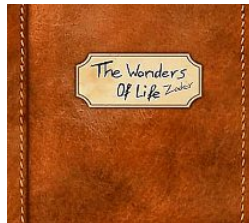
Termin reservieren

Samstag, 21. Juni, 14 bis 16 Uhr, Ruppertswil. Treffpunkt 14 Uhr auf dem Parkplatz bei der Aarebrücke in Ruppertswil. Anmeldung 062 832 72 50 oder empfang@naturama.ch. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Kostenlos. Dies ist eine Veranstaltung im Rahmen der Sonderausstellung «Auen - Die wilden Seiten des AARGAUS - 20 Jahre Auenschutzpark, 23. Mai 2014 bis 22. März 2015. www.naturama.ch



«The Wonders Of Life» des Gränichers Tobias Soder

Was macht eigentlich... Tobias Soder? Bekannt aus der ersten Staffel von «The Voice of Switzerland» veröffentlicht der sympathische Sänger sein Debütalbum The Wonders Of Life.



Die Teilnahme bei The Voice of Switzerland hat Tobias Soder nicht nur um eine Erfahrung reicher gemacht, sie hat ihm auch den Ansporn gegeben sein erstes eigenes Album unter dem Namen 'Zoder' zu veröffentlichen. The Wonders Of Life ist ein musikalisches Fotoalbum, voll von Erlebnissen und Erinnerungen aus seinem Leben. Er singt, seit er denken kann. Von seiner Jugend an ist Tobias Soder mit verschiedenen Chören und Bands an unzähligen Partys, Hochzeiten, Geburtstagen, Diplomefeiern und Schulanlässen aufgetreten. Von Bill Withers und Marvin Gaye über Robbie Williams, Elton John bis Guns'n'Roses oder Funky Brotherhood hat er live schon Songs verschiedenster Stilrichtungen zum Besten gegeben. Höhepunkte waren dabei sicher die Ein-

macht?», stellte sich immer mehr. Somit war der Entschluss gefasst: Die Songs, welche bis anhin nur auf Notizpapier in einem Ordner existierten, sollten nun endlich ans Tageslicht kommen. Eingängige, emotionsgeladene Songs, mal rockig oder funky, mal ruhig und melancholisch. Das Debütalbum «The Wonders Of Life» von Zoder nimmt einen mit auf eine emotionale Reise in die Vergangenheit und beschreibt Ereignisse, Orte und Menschen, die Tobias in seinem bisherigen Leben geprägt haben. www.zoder.ch

gabe eines Songs für den Eurovision Song Contest 2011 mit HammerTime, sowie die Teilnahme bei The Voice Of Switzerland 2013, wo er bei den Blind Auditions mit dabei sein durfte. Die Enttäuschung, bei The Voice nicht weiter gekommen zu sein, war gross. Sie hat ihn aber aufgerüttelt und auf die Idee gebracht, endlich etwas aus seinem musikalischen Tagebuch zu machen. Gedanken an eigene Songs, die er seit dem 16. Lebensjahr geschrieben und gesammelt hatte, kamen wieder hoch und die Frage «Warum hast du damit all die Jahre nie etwas ge-

